

## KAPITEL 4: DER MARKT DER EITELKEITEN

SEITE 100-112

1. Beschreibe in 3 Sätzen, wie der Markt der Eitelkeiten entstand.
2. Weshalb fallen Christ und Getreue in Eitelkeit auf?
3. Spielt das Verhör vor Gericht in einem Rollenspiel nach.
4. Informiert euch über Länder, in denen Christen heute verfolgt werden.  
Eine mögliche Quelle ist beispielsweise "Open Doors"
5. Hoffnungsvoll hatte sich in Eitelkeit aufhalten lassen und schließt sich Christ nach seiner Freilassung an. Sprecht über die Möglichkeit, als Christ zu versagen und neu anzufangen. Denkt dabei an Petrus. Bezieht folgende Bibelstellen in eure Überlegungen ein: 1. Johannes 1,9-2,2 und Jes.57,15
6. Schreibt die Vorfälle in der Stadt Eitelkeit in Form eines Zeitungsberichtes auf. Vergesst die Schlagzeile nicht.



Die Pilger auf dem Eitelkeitsmarkt

# IN DER ZWEIFELSBURG

Seiten 129-135

1. Suche aus dem Text die Stelle heraus, an der Hoffnungsvoll Christ beschwört sich nicht zu töten. Formuliere die Aussagen in deinen eigenen Worten.
2. Erzähle die Ereignisse von der Gefangennahme bis zur Flucht aus der Sicht des Riesen..
3. Welche Art von Zweifeln können uns befallen?  
Was können wir dagegen tun?
4. Sammelt Verheißungen aus der Bibel und schreibt sie auf Schlüssel aus Papier.



Jetzt sind sie Gefangene im Burgverlies des »Riesen Zweifel«! Dort haben beide Zeit, sich ihre Torheit bewusst zu machen. Der »Riese« überraschte sie auf seinem Grund und Boden, auf den sie »Nebenwege« geführt hatten und warf sie nach Misshandlungen in sein Burggefängnis. Täglich kam er zu ihnen und schlug mit einer Keule auf sie ein.

»... wartet auf die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben, und erbarmt euch derer, die zweifeln«

Judas 1, 21 + 22

Kreuze an. Welche Aussage ist richtig, welche falsch?

	Richtig	Falsch
1. Die Wiese führt entlang des Weges.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Hoffnungsvoll befürchtet, dass der Wiesenweg sie in die Irre führt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Die Person, der sie auf dem Wiesenweg begegnen, heißt Stolz und fällt in eine Grube.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Wegen eines Gewitters können sie nicht auf den richtigen Weg zurück.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Auch Christ und Hoffnungsvoll fallen in die Grube.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Christ glaubt, dass sich ihre verzweifelte Lage zum Besten wenden wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Vor Erschöpfung schlafen sie ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Der Riese Verzweiflung bringt sie in die Festung Hoffnungslos.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Die Tochter des Riesen rät ihrem Vater die beiden zu verprügeln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Christ beginnt zu zweifeln und will sich töten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Nachdem sie ihre Schriftrolle gelesen haben, fällt Christ ein, dass er den Schlüssel der Verheißung hat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Der Riese kann die beiden nicht verfolgen, weil er die Heiligkeit nicht erträgt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## DIE HIMMLISCHE STADT

1. Vor der himmlischen Stadt begegnen Christ und Hoffnungsvoll 2 Engel.  
 " Welche Schwierigkeiten, Freuden und Annehmlichkeiten sind euch unterwegs begegnet? ", werden die beiden Pilger von ihnen gefragt.  
 Schreibe als Ich- Erzähler aus der Sicht von Christ.

Erinnere dich: Es gibt verschiedene Erzählperspektiven.

- Personale Erzählperspektive. Die Handlung wird aus der Sicht einer Romanfigur erzählt. Erzähler tritt in den Hintergrund. Leser nimmt unmittelbar an Handlung teil.
- Auktoriale Erzählperspektive. Der " allwissende Erzähler" kennt Gedanken und Gefühle der Figuren und teilt sie dem Leser mit.
- Ich- Erzähler. Eine Romanfigur erzählt in der Ich-Form.

Selten finden wir eine Perspektive in reiner Form. In der Regel kommen Mischformen vor.

2. Charakterisiere die Hauptfigur des Romans. ( Christ ).

Beachte dabei folgende Regeln:

- Das äußere Erscheinungsbild ist nur insofern von Bedeutung , als es etwas über den Charakter der Person aussagt.
- Schreibe im Präsens.
- Verwende eine sachliche Sprache und treffende Adjektive.
- Vermeide Übertreibungen
- Charaktereigenschaften sollten mit Beispielen versehen sein, an denen diese Eigenschaften erkennbar werden.
- Aussagen über eine Person mit Zitaten belegen. Zitierregeln beachten.
- Zähle nicht einfach Eigenschaften auf , sondern schreibe anschaulich.



Paulus:

»Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten; hinfort liegt für mich bereit die Krone der Gerechtigkeit, die mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tag geben wird, nicht aber mir allein, sondern auch allen, die seine Erscheinung lieb haben.«

2. Timotheus 7, 7 + 8

Im »Triumphzug« werden sie eingeholt und zu dem Thron des Königs gebracht. Alle Himmelslocken läuten, alle Harfen tönen und durch alle Räume rauscht das neue Lied: »Nur Gnade ist's, die selig macht!« Die Wanderung hat sich gelohnt!